

Studierendenrat Evangelische Theologie

Protokoll der Tagung Nr. 2018-01 der Vollversammlung des SETH vom 20. bis 22. April 2018 in Leipzig.

Anwesende: Hein, Felicia Zs.; Heutling, Pia; Schröder, Janek; Feldhaus, Jean Pierre; Lehmann, Svenja Larissa; Alboth, Nils; Fritz, Joachim; Liebig, Annette; Kratz, Henrike; Kunze, Lisa; Hohmuth, Eva; Schlipphak, Ruben; Claßen, Johannes; Schmidt, Marcel; Dinter Lucas; Aufderhaar, Ilka; Höpner, Rahel; Fuchs, Jule; Berting, Anna; Dieling, Pia; Teepe, Malina; Wolske, Greta; Rau, Julia; Burkhardt, Ruben; Weber, Matthias; Onz, Karl-Philipp; Kopeinig, Jan; Radtke, Julius, Maskow, Sascha; Böckmann, Johannes; Gebauer, Christiane; Grüneberg, Frederik; Höhl, Martin; Budde, Paula; Heinze, Bernhard; Fincke, Judith; Veit, Fabian; Langkop, Jana; Sczuka, David; Adomeit, Fynn; Pape, Jakob; Gräsche, Felix; Lösckke Centeno, Analucia; Ebbinghaus, Miriam; Brandes, Emma; Hohmann, Elisabeth; Simon, Danielle

ProtokollantIn

Analucia Lösckke Centeno

Das Leitende Gremium

Lisa Kunze

Joachim Fritz

Bankverbindung

Evang. Kreditgenossenschaft
BLZ: 520 60 410

Konto-Nr.: 34 00 468

Im Netz

info@interseth.de

<http://theologiestudierende.de>

1. Sitzungstag: Freitag, den 20. April 2018

- Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr -

Das Leitende Gremium stellt die Beschlussfähigkeit der VV gemäß §5,1 GO fest.

Tagesordnungspunkt 1: Formalia

- a.) Analucia Lösckke Centeno wird als Protokollantin für den 20.04.2018 bestimmt.
- b.) Die Tagesordnung wird vorgestellt und mit Änderungen einstimmig von der Vollversammlung angenommen. (siehe **Anlage 1**)

- Anmerkung zu der Tagesordnung:

Die TO wird (um die Änderung zur Wahl des oder der Anti-Diskriminierungsbeauftragte und um den Antrag Wahlturnus SETH ergänzt) bei einer Enthaltung angenommen.

GO-Antrag auf Quotierte Redeliste: Antrag ist angenommen.

- c.) Das Protokoll der SETH VV Nr. 2017-03 in Wien wird mit sechs Enthaltungen angenommen

Tagesordnungspunkt 2: Inkraftsetzung eines vorläufigen Haushaltsplans

- Erklärung des Verfahrens durch das LG: Nach GO §14.7 hat das LG Haushaltsplan in Kraft treten lassen, da aufgrund der ausgefallenen VV dieser nicht durch die VV beschlossen werden konnte.

Das Vorgehen des Lgs nach GO 14,7 bzgl. des Haushalts wurde mit 5 Enthaltungen bestätigt

Der Haushaltsplan wird vorgestellt, er ist weitgehend gleich geblieben zu den vorhergehenden Haushaltsplänen, die Ausgaben sind aufgrund der in Rostock (VV 2017-02) neu geschaffenen Ämter gestiegen. Die VV wünscht, zukünftig eine Synopse der Haushalte der letzten zwei Jahre zum Vergleich zur Verfügung zu stellen.

Der Haushaltsplan wird mit zwei Enthaltungen angenommen. (siehe Anlage 2)

Tagesordnungspunkt 3: Grußworte

Grußwort von Karl-Ludwig Ihmels (**Ausbildungsreferent der EvLKS**)

Grußwort von Reinhard Junghans (**Leiter des Studienhauses Leipzig**)

Grußwort von Martin Höhl (**AGT**)

Tagesordnungspunkt 4: Anpassung der Wahlturni

LG begründet den Antrag zur Änderung des Wahlturnus: Die geänderten Wahlturni wurden in Rostock beschlossen und müssen jetzt angepasst werden (s. **Anlage 3**). Der Antrag wird mit einer 1 Gegenstimme und vier Enthaltungen angenommen

Tagesordnungspunkt 5: Wahl Antidiskriminierungsbeauftragte*r

Die aktuelle Anti-Diskriminierungsbeauftragte Miriam Ebbinghaus erklärt worin das Amt besteht. Rückfragen werden gestellt.

- Erklärung des Verfahrens: Benötigung einer Wahlleitung, Vorschläge für das Amt der Wahlleitung (im Zweierteam), Nominierung der Mitglieder

Wahlprotokollantin: Judith Fincke per Akklamation

Wahlleitung: Fynn Adomeit, Bernhard Heinze per Akklamation

Wahlzählung: Felix Gräsche, Malina Tepe, Filicia Hein, Sascha Masko, Annette Liebig per Akklamation

Johannes Claßen wird mit einer absoluten Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.

Das LG übergibt die Leitung der Sitzung an die gewählte Wahlleitung um 19:40

Zur Wahl siehe Wahlprotokoll (**Anlage 4**)

Die Leitung der Sitzung wird um 20:00 Uhr an das LG zurückgegeben.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht aus dem Leitenden Gremium

Das Leitende Gremium trägt seinen schriftlichen Bericht vor (siehe **Anlage 5**).

Tagesordnungspunkt 7: Berichte

a.) Bericht aus der Fachkommission I: Pfarramt (Judith Fincke & Johannes Böckmann) (siehe Anlage 6)

- Es gab eine Anfrage an die Notfallstelle Uniwechsel. Aus dieser gehen unterschiedliche Vorgehensweisen der Unis bei Immatrikulationen in höheren Semestern vor. Judith Fincke und Johannes Böckmann haben dazu ein Gesuch an den E-TFT verfasst

*Der SETH beschließt mit fünf Enthaltungen das Gesuch des SETH durch die FK 1 Vertreter*innen an den E-TFT weiterzuleiten.*

b.) Bericht aus der Fachkommission II: Lehramt (Barbara Förster).

Es gibt nichts zu berichten.

c.) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt) (siehe Anlage 7)

d.) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)

Lisa Kunze berichtet vertretend (siehe **Anlage 8**)

e.) Bericht von den Antidiskriminierungsbeauftragten (Miriam Ebbinghaus) (siehe Anlage 9)

f.) Bericht von der AGT (Marcel Schmidt) (siehe Anlage 10)

g.) Bericht von der BDK (Marcel Schmidt)

h.) Bericht zur Ökumene VV (Lucas Dinter).

Antrag: Aufschiebung des Berichts auf den Folgetag, da Lucas Dinter erst morgen dabei sein kann und den Bericht dann vorstellen wird.

Antrag wird angenommen.

→ Bericht von Lukas Dinter (Gehalten am 21.04.)

Nachtrag Ökumenische Tagung, Lukas

- Vor zwei Jahren erstes Mal eine gemeinsame Tagung, 150 Teilnehmer, Wunsch es zukünftig weiter fortzuführen
- 8.-10. Juni gemeinsame VV
- Kosten für die nächste Sitzung liegen bei 15000€ - nach dieser VV muss eine andere Lösung gefunden werden, um es zu finanzieren
- Anreise, Begrüßung, SeTh und AgT kommen zusammen, Stadttour und Kneipentour
- 2. Tag Themen der Zukunft, Mittag. 5 Workshops: Interreligiöser Religionsunterricht, Prüfungssicherung, Kreative Zukunft – Gestaltung von Ökumene, Sprachfähigkeit und Kommunikation, Abends gemeinsamer Gottesdienst & großes Fest
- 3. Tag in den Gremien zusammenkommen, Reisesegen Ausklang im Hofbräuhaus
- Während dieses Wochenendes können nicht alle Themen angesprochen werden, wegen des umfangreichen Programms
- Betrag 30€ für das Wochenende, Zertifikate für die Inhaltlichen Diskussionen, um diese ggf. Bewerbungen beizufügen.
- Teilnahme Plätze: 99 Plätze wären theoretisch Möglich

Tagesordnungspunkt 8: Bericht aus dem Referat für Finanzen und Statistik (Christiane Gebauer)

Der Bericht wird vorgetragen. (siehe **Anlage 11**)

Tagesordnungspunkt 8a: Bestellung von zwei Kassenprüfer*innen

- *Die VV bestellt Ruben Burkhardt und Sascha Maskow als Kassenprüfer*innen.*

Tagesordnungspunkt 8b: Bericht der Kassenprüfung

- *-Tagesordnungspunkt 6b wird auf den morgigen Tag verschoben.*
- Die Kassenprüfer berichten von der Kassenprüfung. Es gibt nichts zu beanstanden

Tagesordnungspunkt 9: Weiteres Vorgehen in der Vereinsthematik (AeJ)

Das LG berichtet. In VV in Rostock wurde beschlossen mit der AeJ Kontakt aufzunehmen. Am 30. Mai trifft sich LG mit der Geschäftsführung. Es ist angedacht, dass auch ein*e Vertreter*in der AeJ zu der VV 2018-3 käme und wird dazu eingeladen.

GO Antrag: Zusammenziehen der TOPs 12 und 13 (neu: 12), da in der Vorbereitung der Satzungs- und der GO-Änderungsantrag zusammengezogen wurden, um sie thematisch zu ordnen.
Keine Gegenrede.

TOP 12: Satzungsänderungsantrag und Änderung zur GO

Änderungen I: Formalia

es wird durchgängig mit Gendersternchen gegendert,
Zählungen ändern sich

Satzung

- § 4 wird zu Minderheitenschutz und im Folgenden ändert sich die folgenden Nummerierungen
 - §8 wird zu Online Präsenz für Theologiestudierende. Folgende Nummerierungen ändern sich
 - 5.2 wird durch einen Vergleich §15 ergänzt
 - 5.5 wird auf Paragraph 19 der GO verwiesen (§19 Anti-Diskriminierungsordnung)
 - 7.3 widerspricht der GO Paragraph 17.5
 - Änderungsantrag für den folgenden SETH könnte ein GO-Änderungsantrag eingereicht werden, damit eine Übereinstimmung der GO und Satzung gewährleistet ist, außerdem würde die inhaltliche Debatte über das imperative Mandat geführt werden. Diese VV kann keine Änderung der GO beschließen, da kein Antrag dazu fristgerecht eingereicht wurde
- Abstimmung in 7.3 zum Thema des Beibehalten des „für eine Zeit in der Regel“ 13 ja Stimmen, 13 nein Stimmen, 10 Enthaltungen (keine Mehrheit)
- §8: Verweis der nicht Zielführend ist, Änderung wird angenommen
 - §9: Verweis auf §22 der GO, Änderung angenommen
 - §13.4: Gendern, Verbesserung von Rechtschreibfehler werden verbessert, obsoletes wird gestrichen, Verweis wird eingefügt, Änderungen werden angenommen

GO Antrag auf Abstimmung en Bloc bei Änderungen von Verweisen und Gendern am Ende der Diskussion zur Satzung

GO Antrag redaktionelle Änderungen zählen zu Formalia und werden mit im Block abgestimmt

Geschäftsordnung (GO)

- redaktionelle Änderungen s. Anlage
- §5 Änderung durch Ergänzung eines determinierenden logischen Operators (in diesem Fall ein „und“ zwischen 5a) und 5b) mit einer Enthaltung angenommen
- Redaktionelle Änderungen der GO werden mit 7 Enthaltungen Stimmen angenommen

- §17.5 bei Rücktritt von FK1 oder FK2 wird bei einer Neuwahl für die Dauer der verbleibenden und folgenden Amtszeit gewählt Änderung mit 3 Enthaltungen angenommen
- §6 Amtsinhaber*innen haben nur noch Stimmrecht bei Verfahrenstechnischen Abstimmungen und nicht mehr bei Satzungsänderungen, Stellungnahmen o.ä.
Delegierte sind sich nicht einig
Argumente pro Stimmrecht: FK1 und FK2 Rolle besteht in einem großen Teil in Außenrepräsentation, deshalb sollten Sie, wenn sie es vertreten wollen, auch ein Stimmrecht haben
- LG ist rechtlich verantwortlich und muss im Zweifelsfall mit Privatvermögen haften
Argumente contra: Verzerrung von Basisdemokratischen Ergebnissen, vor allem falls weniger Menschen beim SETH anwesend sind; manche Ämter sind nicht repräsentativ, sondern eher funktional (Finanzen/BfDV); durch die Gestaltung der TO und der VVs hat man in den Ämtern hat man sowieso Gestaltungsfreiraum/ Mitgestaltungsmöglichkeiten

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste: keine Gegenrede

Änderungsantrag I: 1 Stimmrecht für Amtsinhaber*innen in repräsentierenden Funktionen (FK I, FK II, LG)

Änderungsvorschlag II: Hinzufügen: Amtstragende haben ein passives und aktives Wahlrecht

Änderungsvorschlag III: Funktionseinheit hat eine Stimme

Abstimmung zu den Änderungsanträgen:

I : 8 Ja, 21 nein, 7 Enthaltungen: abgelehnt

II : 22 Ja, 4 nein, 8 Enthaltungen: angenommen

III : 27 Ja; 6 nein, 3 Enthaltungen: angenommen

Grundantrag: 8 dafür, 14 dagegen, 14 enthalten: Änderung abgelehnt

GO Antrag Unterbrechung der Sitzung, keine Gegenrede
GO Antrag Singen eines Liedes, abgelehnt

Das LG schließt die Sitzung um 23:30 Uhr.

2. Sitzungstag: Samstag, den 21. April 2018

- Sitzungsbeginn: ca. 09.00 Uhr –

GO Antrag auf Nachholung des Tagesordnungspunktes 6b

Antrag wird angenommen

TOP 8b) Bericht der Kassenprüfung

Die Kassen wurden geprüft. Es gibt keine Auffälligkeiten oder Einwände.

Tagesordnungspunkt 10a: Arbeitsgruppen

Vorschlag von Arbeitsgruppen

Besprechung der einzelnen Themen, entschieden wurde, folgenden Themen eine AG zu widmen:

AG (2018-01.C) Förderungen durch die Landeskirchen (Marcel Schmidt) 3

AG (2018-01.D) Pfarrbild (Johannes Böckmann & Lisa Kunze) 10

AG (2018-01.E) Praxiselemente im Studium (Judith Finke) 5

AG (2018-01.F) Fachschaft Arbeit 7

AG (2018-01.G) Lehramt

Einzelne Gruppen gehen in Arbeitsphasen und teilen sich auf schönes Haus und schönen Park auf. 2h erste Arbeitsphase.

Tagesordnungspunkt 10: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

AG (2018-01.C) Förderungen durch die Landeskirchen (Marcel Schmidt)

- Stellungnahme aus Wien verworfen, stattdessen wird ein Stimmungsbild anhand von 5 Fragen im Plenum abgefragt (siehe

Anlage 13), um Lisa dies mitzugeben für das Treffen mit den Ausbildungsreferent*innen (ARK)

→ Jeweils eine Stimme pro Landeskonvent

- Frage 1: 11 Zufrieden, 3 Unzufrieden, 1 Enthaltungen
- Frage 2: 12 Zufrieden, 2 Unzufrieden, 2 Enthaltungen
- Frage 3: 10 Zufrieden, 4 Unzufrieden, 2 Enthaltungen
- Frage 4: 8 Zufrieden, 4 Unzufrieden, 3 Enthaltungen
- Frage 5: 9 Zufrieden, 3 Unzufrieden, 2 Enthaltungen

Die Folgenden sind Fragen an Lehramtsstudierende,

→ eine Stimme pro Fachschaft

- Frage 1: 3 Zufrieden, 6 Unzufrieden, 7 Enthaltungen
- Frage 2: 2 Zufrieden, 8 Unzufrieden, 8 Enthaltungen

AG (2018-01.D) Pfarrbild (Johannes Böckmann & Lisa Kunze)

- Intention der Stellungnahme: Konsens abbilden, um alle Basen anzusprechen, damit sich stets auf etwas berufen können im Namen des SeThs
- Eckthemen der Stellungnahme (openslide): Familienverhältnisse der Pfarrperson/ Residenzpflicht / Burnout durch Arbeitszeitbelastung

Familienverhältnisse: Einwände und Bemerkungen

- Heirat durch Ehe ersetzen
- Präzisieren der genannten Gesetze – könnte zu sehr von den moralischen Richtlinien ablenken
- Änderungsantrag: jede*n andere*n durch Bürger*innen ersetzen, zur Bekräftigung der Rolle des Menschen
- Kritik an der Formulierung – klingt als würde die Vorbildrolle abtun
- **GO:** Durchführung eines Meinungsbildes, angenommen: 11 möchten eine generelle Änderung, 24 würden es so lassen, 1 Enthaltung

Änderungsantrag 1 Familienverhältnisse: *„immer unter Berücksichtigung der Besonderen Stellung des Pfarramts“* hinzufügen: angenommen

Änderungsantrag 2 : *Besondere Stellung durch besondere Wahrnehmung ersetzen* 15 dafür, 5 dagegen, 15 Enthaltungen

Finaler Änderungsantrag: *„immer unter Berücksichtigung der Besonderen Wahrnehmung des Pfarramts“* 13 dafür, 17 dagegen, 7 Enthaltungen – Änderung abgelehnt

- o Antrag überstreitet das abgezielte Thema des Absatzes
- o Zusatz in Form dieses Teilsatzes könnte die Schärfe nehmen und von eigentlichem Inhalt ablenken
- o Arbeit und Privates ist nie Trennbar, also sollte es auch hier Thematisiert werden
- o Kritik an dem Punkt der Wahrnehmung

Residenzpflicht: Einwände und Bemerkungen

- Gemeinden legen großen Wert darauf, dass sie einbezogen und gefragt werden – Gemeinde würde durch das Schreiben eher Stimmrecht bekommen
- Kritik an der Trennung von der Familie vom Pfarrberuf
 - o Private Gründe, wie unter Familienverhältnissen
 - o Immobilien der Kirchen könnten so anders genutzt werden und stehen nicht zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden
 - o Gemeinden können es am Besten einschätzen ob eine Residenzpflicht/ Dienstwohnungspflicht von Nöten ist und könnte durch das Schreiben individuell behandelt werden
- **GO Antrag:** Ende der Redeliste, angenommen

Arbeitszeit: Einwände und Bemerkungen

- Arbeitszeiten sollen sich an Arbeitsschutzgesetz halten, inwieweit EU und Kirchenrecht sich gegenseitig beeinflussen ist noch nicht klar geklärt
- Arbeitszeit von Pastor*innen kann nicht klar berechnet werden, Grundsätzliches Problem

Änderungsantrag Arbeitszeit: „Ihre Arbeitszeit weiterhin selbst einteilen zu können“ rausstreichen: 14 Stimmen dafür, 12 Stimmen dagegen, 10 Enthaltungen, Antrag angenommen

- Ende der Debatte und Abstimmung über die Stellungnahme als solche
- Antrag: Die Stellungnahme über den Pfarrberuf wird von der VV angenommen und veröffentlicht – offizielle Position vom SeTh 27 dafür, 7 dagegen, 3 Enthaltungen, Antrag angenommen (Stellungnahme siehe **Anlage 14**)

AG (2018-01.E) Praxiselemente im Studium (Judith Finke)

- Schriftlicher Bericht liegt vor.
- Meinungsbilder aus dem Plenum:
- Persönlicher Vorteil durch Praxiserfahrung, kann als pro und con gesehen werden (Für einzelne enorme Gewinnbringung, Vorsicht muss gegeben sein, wenn es um Einstellungen seitens der Landeskirchen geht bezüglich Praxiserfahrung)
- Klare Trennung zwischen Theorie und Praxis, da der Vorschlag genau dieses unterstützt ist er begrüßenswert

AG (2018-01.F) Fachschaft Arbeit

- Allgemeiner Austausch über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Fachschaft
- Wie kann man Leute dazu gewinnen sich in der Fachschaft zu engagieren – Vorläufiger Text dazu in openslides
- Veranstaltung zu Semesterstart, Events, Studienbezogen – Dokument, um Fachschaft positiv darzustellen
- Gremien und politische Arbeit an den Hochschulen sind essentieller Bestandteil der Fachschafts Arbeit- fehlt im Dokument
 - o Vielen Studierenden ist nicht mehr bewusst, was Fachschaften an Gremienarbeit leisten, darauf muss hingewiesen werden – wird in AG Liste mitaufgenommen
- Social Media in den Fachschaften läuft noch über facebook, teilweise wird auf Instagram umgestiegen/ ergänzt – Blitzlicht innerhalb des Plenums für ein Stimmungsbild
- Dokument wird als ein offenes online Dokument hochgeladen und kann als eine Art Ideen Pool weitergeführt werden

AG (2018-01.G) Lehramt

- Austausch über Anerkennungen bei Uniwechsel

- Verschiedene Prüfungsordnung – mit großen Unterschieden

Weiterführung von TOP 12: GO Änderung, Fortsetzung 21.04.2018

- **Änderungsantrag:** GO §6.1 Redaktionelle Anpassung – Zählung wird angepasst 36 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

- **Änderungsantrag:** §6.2; 4., 7.2; 12.2; 12.9; 13.6; 15.13 Einfügung Amtsinhaber*innen als Unterscheidung zu den Delegierten (siehe Änderungsantrag zu §6)

8 Ja, 15 Nein, 15 Enthaltungen, Änderung abgelehnt

- 5.1 Beschlussfähigkeit, von zehn Basen auf zwölf Basen erhöhen, um Basen gegenüber Amtsinhaber*innen zu „über“gewichten

36 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

GO-Antrag: Nicht Befassung und Verschiebung für die nächste VV des Antrags zu 6.3 Aktives und Passives Wahlrecht für Gäste, AGT und FS Wien

- GO Antrag 6 Ja, 31 Nein, Abgelehnt

Diskussion über 6.3:

- Anmerkung, dass das Stimmrecht explizit hinzugefügt werden muss

Änderungsantrag: Stimmrecht explizit hinzufügen

29 Ja, 0 Nein, 9 Enthaltungen, Antrag angenommen

Änderungsantrag: Alle Delegierten in einer VV haben ein Stimm-, Antrags-, Wahl-, Rederecht 36 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen, angenommen

Änderungsantrag: GO §10,2.9.10: Konsensprinzip des SETH soll abgeschafft werden

Diskussion:

- Drin lassen von 10.2 als „Sollte Regelung“ – Konsens sollte immer angestrebt werden und würde durch diesen Paragraphen bestärkt werden

- Beschlüsse könnten hinterfragt werden, wenn allgemeiner Konsens nicht vertreten ist

- Sobald Mehrheit für etw. stimmt, könnten Bemühungen für Konsens verloren gehen; Amtsinhaber*innen fühlen sich durch den Konsensparagraphen bestärkt bei externer Arbeit

Diskussion zu §10,9.10: Abschaffung des Vetorechtes:

- Absicherung des Konsensprinzips
- Vorschlag $\frac{1}{4}$ der Basen müssen sich einig sein, um im Sinne des Konsens zu handeln
- Vorschlag: Streichung des Vetorechtes, verweis auf GO – dort können Tagesordnungspunkte auf nächste VV verschoben werden
- Vetorecht bringt Zeit, um sich zu orientieren, Funktion der Notbremse
- Vetorecht bringt schriftliche Begründung mit sich, um an einem Thema thematisch weiter zu arbeiten

- **Anträge:**

Änderungsantrag: Anzahl der für die Beantragung auf $\frac{1}{4}$ der Delegierten erhöhen: 8 Ja, 24 Nein, 6 Enthaltungen, abgelehnt

Änderungsantrag: Anzahl der für die Beantragung auf 3 erhöhen: 27 Ja, 2 Nein, 8 Enthaltungen, 3 Basen werden für Veto benötigt, angenommen

Änderungsantrag: 10.9 & 10.10 Vetorecht abschaffen

4 Ja, 32 Nein, 3 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Grundantrag zu §10.2.9.10: 1 Ja, 29 Nein, 7 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Antrag: §11.8 alle anwesenden Personen sollen Personaldebatten beantragen können

Änderungsantrag: keine Personaldebatten

8 Ja, 22 Nein, 7 Enthaltungen, Antrag abgelehnt

Änderungsantrag: Im Anschluss daran findet generell eine Personaldebatte statt

16 Ja, 12 Nein, 9 Enthaltungen, Antrag angenommen

Antrag: 11.8 generell eine Personaldebatte & vorgeschlagene Personen *und* Gäste verlassen Raum

14 Ja, 10 Nein, 12 Enthaltungen, Antrag nicht angenommen
keine 2/3 Mehrheit

- **Antrag:** 11.8 generell eine Personaldebatte & vorgeschlagene Personen *und* Gäste verlassen Raum

14 Ja, 10 Nein, 12 Enthaltungen, Antrag nicht angenommen keine 2/3 Mehrheit

Wortmeldung: Problem, das festgestellt wurde das einige Delegierte vorher nicht wussten, dass eine Enthaltung wie ein Nein zählt: Es wurde nicht auf 2/3 Mehrheit bei Änderungsanträgen geachtet, damit zählen Enthaltungen praktisch als Nein, da 2/3 der Delegierten dafür stimmen müssten.

GO-Antrag: Sitzungspause, um im Protokoll auszuwerten, welche Ergebnisse falsch kommuniziert wurden.

Nach der Pause: Auch mit der Auszählung nach 2/3-Zählung sind alle Abstimmungen so kommuniziert worden, wie das Ergebnis wäre. Was also nach absoluter Mehrheitszählung an- oder abgelehnt worden wäre, ist auch nach 2/3- Zählung angenommen oder abgelehnt. Die letzte Abstimmung zu §11,8 wäre dazu die einzige Ausnahme.

Meinungsbild: Soll der Grundantrag nochmal gewählt werden nach GO §19

Wiederholung der Abstimmung: 16 Dafür, 16 Dagegen

Antrag des LG Es wird nach §19 GO beantragt dass die Abstimmung über GO 11.10 wiederholt wird, es bedarf einer 2/3 Mehrheit zur Annahme.

- Insgesamt 38 Stimmberechtigte auf der VV

19 Ja, 15 Nein, 2 Enthaltungen – keine Mehrheit.

Antrag: 11.14 Wahl en Bloc „Falls die Anzahl der Vorgeschlagenen Personen gleich ist mit der zu besetzenden Ämter kann en Bloc bestimmt werden, dass es nur ein Wahlvorgang gibt.

37 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

36 ja, 0 Nein, 1 Enthaltung, Antrag angenommen

Antrag 11.20 Wenn keine Person zur Wahl steht, kann ein*e Stellvertreter*in eingesetzt werden

Diskussion:

- Wahlzyklus: Stellvertretung bedeutet, dass bei der neuen VV neu gewählt wird, nur über Sonderbeschluss können sie 5 VVs im Amt sein

38 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, angenommen

Antrag: 11.21 Anpassung der Zählung

36 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen, angenommen

Antrag: 6.2 Delegierte der Basen AGT und FS Wien haben kein passives Wahlrecht.

Diskussion:

- Antrag diskriminierend – kann so gesehen werden, Berufung auf Selbstverständnis des SeThs über das Prinzip der Evangelischen Studierendengemeinschaft Deutschlands
- Österreicher kein weiteres Sprachrohr außer über den SeTh
- Vernetzungsmöglichkeit für Österreich und Deutschland, Begegnung auf Augenhöhe
- AGT kein Passives Wahlrecht, weil jemand evang. Theologie studieren sollte um Amtsträger*innen zu sein
- Frage nach dem Sinn für ein aktives Stimmrecht in gegenseitigen Gremien zwischen SeTh und AGT
 - Subjektiv: Zwischenstatus – Teil der Gemeinschaft, Wertschätzung des Gremiums, Stimmt nur ab, wenn es Sinn macht abzustimmen, Verbundenheit zueinander, Fixer miteinander interagieren

GO-Antrag: Meinungsbild: Wer ist dafür, dass nur die AGT ihr passives Wahlrecht verliert aber Österreich als Basis dieses behält

GO-Antrag: Meinungsbild: Wer will, dass nur evang. Theologiestudierende ein Amt innehaben können

Gegenmeinung- Abstimmung über das Meinungsbild 16 Ja, 18 Nein- kein Meinungsbild

Änderungsantrag: Nur AGT passiv: 24 Ja, 7 Nein, 6 Enthaltungen, Antrag angenommen

Änderungsantrag: Delegierte der AGT haben kein passives Wahlrecht

Änderungsantrag: Deligierte der Basis AGT haben kein passives Wahlrecht für das leitende Gremium und die Fachkommissionsdelegierten

Änderungsantrag: Wien soll aus dem Satz herausgenommen werden und passives Wahlrecht somit erhalten

- Diskussion über wer evangelisch ist und ob diese der EKD angehören um die Studierendenschaft vor der EKD zu vertreten – wurde entgegengesetzt- das auch diese Ausnahmen im Zweifel an evang. Hochschulen studieren
- Anmerkung: Durch die Österreicher steht der SeTh auf der EKÖ gegenüber, deswegen wäre ein passives Wahlrecht begrüßenswert
- Studium in Österreich, also Wien, benutzt die gleiche Studienordnung also pro passives Wahlrecht

Änderungsantrag: Auch Gästen soll ein passives Wahlrecht eingestanden werden

14 Ja, 12 Nein, 12 Enthaltungen, Einfügung angenommen

GO: Schließung Redeliste

Antragstext: Delegierte der Basen AGT haben kein passives Wahlrecht. Auch Gäste haben ein passives Wahlrecht.

26 ja, 6 Nein, 6 Enthaltungen, Antrag angenommen

Antrag: Streichung 6.3

32 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen, Streichung angenommen

Antrag: Neueinfügung von Hinzufügung von GO-Antrag q) Klärung der Sachlage

Verfahren: Jede Basis hat eine Stimme für einen dieser drei Vorschläge

Begründung:

- Richtigstellung bestimmter Inhalte
- Kurze Zusammenfassung von der Diskussion um Klarheit zu schaffen

Diskussion:

- Um es eindeutiger auszudrücken Erklärung statt Klärung schreiben
- deutliche Sprache

Antrag: Hinzufügung von GO-Antrag q) Klärung der Sachlage

32 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen, Antrag angenommen

Antrag: Klärung der Sachlage 8 Stimmen

Änderungsantrag: Erklärung der Sachlage 6 Stimmen

Änderungsantrag: Ich weiß nicht worum es gerade geht 24 Stimmen

Antrag: 12.6 Wenn mehrer GO Anträge gestellt werden, werden inhaltliche Anträge bevorzugt

38 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Ende des Tagesordnungspunktes: 21:49Uhr.

TOP 14: Zeitpunkt und Ort der VV 2018-03

Die VV beschließt die VV 2018-03 von 2.11.18 bis 4.11.18 in Halle abzuhalten.

TOP 15: Wahlen/Nominierungen

Es wird beantragt, die in den TOP 12 + 13 beschlossene Beschlüsse anzuwenden. Bei 6 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Folgende Ämter werden neu besetzt:

- Antidiskriminierungsbeauftragte*n
- Fachkommission I
- Fachkommission II
- Beauftragte*r für Datenverarbeitung

- Erklärung des Verfahrens: Benötigung einer Wahlleitung, Vorschläge für das Amt der Wahlleitung (im Zweierteam), Nominierung der Mitglieder

Die Wahlleitung wird weiterhin vom bereits gewählten Wahlvorstand übernommen. Das Leitende Gremium übergibt die Sitzungsleitung um 22:20 an den Wahlvorstand.

Zur Wahl siehe Wahlprotokoll (**Anlage 4**)

Die Leitung der Sitzung wird um 00:32 Uhr an das LG zurückgegeben.

GO-Antrag: TOP 14 Verschiedenes auf den Morgen des 22.4. zu verlegen. Antrag wird angenommen

GO-Antrag: Singen eines Liedes (Der Mond ist aufgegangen.) – mit großer Mehrheit angenommen

Das LG schließt die Sitzung um 00.45 Uhr des 22.4.2018

Sitzungsbeginn: 09:03 Uhr

TOP 16: Verschiedenes

Das LG bedankt sich bei Johannes für zwei Jahre Arbeit in der FK1. Johannes bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit dem SETh.

TOP 17: Bericht über diese Sitzung der SETh-VV (2012-03)

Der Bericht über diese VV wurde im Plenum vorgestellt und (mit Änderungen) angenommen (Siehe **Anlage 12**).

Das Leitende Gremium schließt die Sitzung der Vollversammlung des SETh um 10.02 Uhr.

Leipzig am 20., 21. Und 22. April 2018
Studierendenrat **E**vangelische **T**heologie

Anhänge

Anlage 1: Tagesordnung

	Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit						
TOP 1	a) Bestimmung eines/einer ProtokollantIn per Akklamation b) Vorstellung der Tagesordnung, Abstimmung über die Tagesordnung c) Protokoll der SETH-VV Nr. 2017-01 in Heidelberg (Änderungsanträge und Abstimmung)						
TOP 2	Inkraftsetzung eines vorläufigen Haushaltsplanes nach §14.7 GO						
TOP 3	Grußworte						
TOP 4	Anpassung der Wahlturni						
TOP 5	Wahl Antidiskriminierungsbeauftragte*r						
TOP 6	Bericht aus dem Leitenden Gremium						
TOP 7	Berichte <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke & Johannes Böckmann)</i></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster)</i></td> </tr> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i></td> </tr> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>e) Bericht von der Bundesvollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (Marcel Schmidt)</i></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><i>f) Bericht von der Ausbildungsreferent*innen Konferenz der EKD (Lisa Kunze)</i></td> </tr> </table>	<i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke & Johannes Böckmann)</i>	<i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster)</i>	<i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i>	<i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i>	<i>e) Bericht von der Bundesvollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (Marcel Schmidt)</i>	<i>f) Bericht von der Ausbildungsreferent*innen Konferenz der EKD (Lisa Kunze)</i>
<i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke & Johannes Böckmann)</i>	<i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster)</i>						
<i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i>	<i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i>						
<i>e) Bericht von der Bundesvollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (Marcel Schmidt)</i>	<i>f) Bericht von der Ausbildungsreferent*innen Konferenz der EKD (Lisa Kunze)</i>						
TOP 8	Bericht aus dem Referat für Finanzen und Statistik (<i>Christiane Gebauer</i>)						
TOP 8a	Kassenprüfung						
TOP 8b	Bericht der Kassenprüfung						
TOP 9	Weiteres Vorgehen in der Vereinsthematik (Aej)						
TOP 10a	Einsetzung der Arbeitsgruppen						
TOP 10b	Arbeitsgruppen, bisher vorgeschlagen oder noch bestehend: A) Satzung & GO (Joachim Fritz) B) Der Fall Ondrej Prostednik (Christiane Gebauer & FS Heidelberg) C) Förderung durch die Landeskirchen (Marcel Schmidt) D) Pfarrbild E) WIBEL Thema? ()						
TOP 11	Vorstellung der Ergebnisse der AGs, ggf. Behandlung von Beschlussvorlagen						
TOP 12	Satzungsänderungsantrag						
TOP 13	Änderungsantrag zur GO						
TOP 14	Zeitpunkt und Ort der VV 2019-03						
TOP 15	Wahlen/Nominierungen						

	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkommission I • Fachkommission II • Beauftragte*r für Datenverarbeitung
TOP 16	Verschiedenes
TOP 17	Bericht über diese Sitzung der SETh-VV Nr. 2018-01 Präsentation, Änderungen, Abstimmung

Anlage 2: Haushaltsplan 2018

Einnahmen		
1. Zuwendungen der Basen		0,00 €
2. Spenden		0,00 €
3. Zuschüsse		0,00 €
4. Tagungsetats		4.800,00 €
5. Erwirtschaftete Erträge		0,00 €
6. Rücklagen		1.000,00 €
7. Sonstiges		0,00 €
Summe		5.800,00 €
Ausgaben		
1. Vollversammlungen		4.200,00 €
<i>Setzt sich zusammen aus:</i>		
Fahrtkosten für Amtstragende	2.200,00 €	
Tagungsbüro	2.000,00 €	
2. Verwaltung		250,00 €
<i>Setzt sich zusammen aus:</i>		
Druck	150,00 €	
Porto	50,00 €	
Büroartikel	50,00 €	
3. Datenverarbeitung		150,00 €
4. Außenvertretung		1.200,00 €
5. Arbeitsgruppen		0,00 €
6. Projekte		0,00 €
7. Mitgliedschaftsbeiträge		0,00 €

8. Sonstiges	0,00 €
Summe	5.800,00 €

Anlage 3: Antrag über die Anpassung der Wahlturni

Die SETH VV beschließt mit den in der GO festgesetzten Wahlzeiträumen auf dieser VV auszusetzen.

Antragsbegründung:

Als der Änderungsantrag zur Geschäftsordnung auf der VV 2017-02 in Rostock besprochen wurde war geplant auch gleich eine Übergangsregelung zu beschließen. Diese sollte optimalerweise besagen, dass hierfür Amtsinhabende auch eine längere Amtszeit als 1 Jahr haben sollten, um in den Wahlturnus hineinzukommen. Aufgrund der sehr langen Sitzung in Rostock (VV 2017-02) ist dies leider untergegangen. Als LG haben wir es auf der letzten Sitzung leider ebenfalls völlig verdüst (dafür möchten wir uns entschuldigen!), auf diesen Turnus zu achten. Es müsste demnach auf dieser Sitzung erneut ein LG Posten gewählt werden und auch die Portalleitung stünde erneut zur Wahl.

Mit diesem Antrag bezwecken wir, dass der Übergang in die Wahlzyklen dann endgültig gegeben ist, ohne eine Mehrbelastung durch Wahlen auf den kommenden VVs zu haben. Erfreulicherweise wäre der Übergang so möglich, ohne, dass eine Person 5 VVs ohne Bestätigung auf einem Posten verbleibt.

Dies würde eine Verschiebung an folgenden Punkten bedeuten:

Im LG wäre Lisa bis zur VV 2019-01 im Amt (also 4 VVs), Joachims Turnus passt dann eh

Christiane wäre bis zur VV 2018-03 als Finanzerin im Amt (4 VVs)

Marcel's Posten (Datenverarbeitung) müsste leider bereits nach 2 VVs erneut gewählt werden (auf der VV 2018-03)

In der FK 1 ergeben sich keine Verschiebungen

In der FK 2 ergeben sich keine Verschiebungen

Die Portalleitung wäre in Form von Leonie für 4 VVs (bis VV 2019-01) im Amt

Die Antidiskriminierungsbeauftragten sind nicht betroffen

Anlage 4: Wahlprotokoll

wird nachgereicht

Anlage 5: Bericht aus dem LG

Seit der letzten VV 2017-03 in Wien ergaben sich für das Leitende Gremium folgende Aufgaben und Tätigkeiten:

Die Tagung wurde nachbereitet, das Protokoll überarbeitet und die aktuelle Tagung vorbereitet. -Außerdem mussten die Vorbereitungen der geplanten VV in Tübingen wieder rückabgewickelt werden.-

Lisa hat die Konferenz der Ausbildungsreferent*Innen besucht. -Die Hauptthemen waren der Weiterbindungsmaster, der Kirchentagsstand, ein Orientierungsrahmen für die zweite theologische Prüfung und der neue Vorstand.-

Auch in Sachen Vereinsthematik kam nun auch Bewegung in die Sache: Es werden zwei Amtstragende zu einem ersten Sondierungsgespräch zur AeJ nach Hannover fahren. Ebenso ist angedacht, dass der Geschäftsführer der AeJ auf der VV im November dabei sein wird. Wir sind gespannt, was sich daraus ergibt.

Leider musste die VV, die vom 19. bis 21. Januar in Tübingen stattfinden sollte, aufgrund der Beeinträchtigungen des Fernverkehrs durch das Sturmtief Friederike verschoben werden. Da aber bereits einige Amtstragende angereist waren, haben wir die gemeinsame Zeit genutzt, um liegen-Gebliebenes aufzuarbeiten und im kleinen Kreis Perspektiven und Pläne für die Zukunft durchzudenken.

Anlage 6: Bericht aus der FK I

Seit der letzten SETH Vollversammlung in Wien vom 03.11.-04.11.2017 fand eine Tagung der Fachkommission 1 vom 22.2.-23.2. in Berlin statt.

Auf dieser Tagung wurde Herr Moxter (Systematik-Professor in Hamburg) als neuer Vorsitzender gewählt. Außerdem gibt es Fortschritte in der Gründung einer bundesweiten Interessenvertretung der Vikar*innen; es wird gerade eine Synopse über die Bedingungen des Vikariats in den verschiedenen Landeskirchen erarbeitet.

Frau de Vos berichtet von der Kirchenkonferenz. Dort wurde über die Förderungsangebote der Landeskirchen gesprochen. Da diese sehr unterschiedlich sind, wurde nun angeregt ein Gliedkirchenübergreifendes

Förderungsprogramm für Theologiestudierende zu entwickeln. Ziel dieser Bemühungen ist es die Konkurrenz zwischen den jeweiligen Gliedkirchen einzudämmen.

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt war die weitere Ausarbeitung eines Weiterbildungsmaster der ev. Theologie. Folgende Aspekte wurden neu herausgearbeitet und/oder erneut stark gemacht:

Die Rahmenordnung für den Master-Studiengang soll diesen deutlich unterscheiden vom grundständigen Studium. Er soll nicht mehr als Reduktion des grundständigen Studiums konzipiert werden, sondern als Master-Studiengang mit ganz eigenem Gepräge.

Der Studiengang soll einen Namen sui generis erhalten, um Verwechslungen zu vermeiden

Der Aufnahme der außertheologischen Qualifikationen der Studierenden soll größeres Gewicht gegeben werden. Der Masterstudiengang soll theologische und außertheologische Kompetenzen „zusammenführen“ – darin besteht das Proprium dieses Studienangebotes.

Der Masterstudiengang qualifiziert für verschiedene Berufsfelder; es soll die KiKo sein, die beschließt, dass die Kirchen ein Masterstudium, das dieser Ordnung entsprechend konzipiert wird, prinzipiell als Voraussetzung für das Vikariat anerkennen.

Zur Sprachenfrage: Vorgeschlagen werden 24 LP, wobei 20 LP nicht auf die 120 LPs des Studiums angerechnet werden. Der Erwerb von Hebraicum und Graecum soll ermöglicht werden, aber nicht unbedingte Voraussetzung sein.

Die Ergebnisse werden der Studiendekanenkonzferenz vorgestellt und es wurde eine AG gegründet, die sich der weiteren inhaltlichen Ausarbeitung widmet.

Des Weiteren hat die Notfallstelle Uniwechsel eine Anfrage erhalten.

Eine Studentin wollte ihren Studienort Hamburg verlassen, um ein Semester in Berlin zu studieren. Dadurch, dass sie in ihrem 12. Fachsemester wechseln wollte, wurde sie von der Universität Berlin abgelehnt.

Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, dürfen sich in Berlin nicht mehr für ev. Theologie einschreiben. Dabei spielt es keine Rolle wie weit die Studierenden in ihrem Studium sind.

Die Notfallstelle Uniwechsel beschäftigte sich mit diesem Vorfall. Leider gab es auch nach mehrmaligen Gesprächen mit dem Studiendekan der Universität Berlin (Markus Witte) keine Lösung.

Anmerkung: Die Einschränkung nur innerhalb der Regelstudienzeit die Universität wechseln zu dürfen ist uns nur aus Berlin bekannt.

Wir werden diesen Fall in die Sitzung der FK 1 im Juni einbringen und an den E-Tft weitertragen.

Anlage 7: Bericht vom Beauftragten für Datenverarbeitung

Wie auf der letzten VV in Wien berichtet, mussten wir Ende des letzten Jahres immer wieder Downtimes unseres Webauftritts hinnehmen. Zur Untersuchung der Downtimes habe ich mit einem Skript die Erreichbarkeit von interseth.de und von theologiestudierende.de dokumentiert. Im Monat Dezember war an 24 Tagen eine Downtime von mindestens 60 Minuten festzustellen. Das entspricht einer Quote von 3,22% Unerreichbarkeit. Der Support von Domainfactory hat auf meine Anfragen dazu nicht reagiert, sodass ich mich nach einem neuen Host für unsere Internetangebote umgesehen habe. In Rücksprache mit dem Leitenden Gremium und der Beauftragten für Finanzen und Statistik wurden eingeholte Angebote besprochen und das Angebot der Firma Bero-Host favorisiert. Am 03. Januar konnten in einer Skype Konferenz mit der Geschäftsleitung der Firma Bero-Host die Modalitäten und den Umfang des Hostings besprochen werden und nach großen Entgegenkommen seitens Bero-Host ein Vertrag abgeschlossen werden. Die Migration sämtlicher Daten fand in zwei Stufen statt. Zunächst wurden am 09. und 10. Januar die Webseiten interseth.de und theologiestudierende.de sowie alle Seiten der über uns hostenden Fachschaften bzw. Konvente migriert. Am 05. Februar dann die Seite der Studierenden der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau ekhn-studierende.de. Diese Migration lief größtenteils reibungslos durch die große Unterstützung des Supportteams unseres neuen Hosts. Am 29. März hat Bero-Host ihre Webserver-Distribution auf Plesk umgestellt. Das hatte ein paar kleine Inkompatibilitätsprobleme für uns zur Folge, die z.Zt. noch nicht alle behoben werden konnten. Im Vorfeld der Ökumenischen Tagung wird eine neue Anmeldeseite konzipiert, die aber zum Zeitpunkt der Vollversammlung noch im Entwurfsstadium ist und noch redaktionell bearbeitet werden muss.

Mit freundlichem Gruß
Marcel Schmidt
Beauftragter für Datenverarbeitung

Anlage 8: Bericht der Portalleitung

Seit der Vollversammlung in Wien im November 2017 wurde ich durch meine Vorgängerin Deborah Kehr und durch die Redaktionsleitung Mara Feßmann ins Amt der Portalleitung und als Redaktionsmitglied bei theologiestudierende.de eingearbeitet.

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende nahm ich vom 8. bis 10. Dezember 2017 an deren Vollversammlung teil. Dort bekam ich die Möglichkeit mit Blick auf die gemeinsame Tagung im Juni einen Impuls zum Thema Ökumene zu geben.

Diskutiert wurde über den gemeinsam gestalteten Adventskalender auf theologiestudierende.de und Facebook, bei welchem immer abwechselnd Autor*innen von theologiestudierende.de und katholische Fachschaften Beiträge verfassten. Es wurde sich darauf geeinigt, dass Konzept und Format neu überdacht werden müssen und zwar bestenfalls auf der ökumenischen Tagung. Für die weitere Planung der ökumenischen Tagung, bei der nun bedacht werden sollte, in welchem Rahmen diese Diskussion Raum finden kann, wurde ich in das Vorbereitungsteam aufgenommen.

Letztlich konnten auch neue Autor*innen für theologiestudierende.de gewonnen werden.

Vom 6. bis 7. April 2018 fand in München ein Vorbereitungstreffen für die Ökumene-Tagung statt. In Absprache mit Mara Feßmann wird es dort nun einen Workshop geben, der von theologiestudierende.de verantwortet wird.

In der Redaktion sind wir momentan stark unterbesetzt und suchen dringend Menschen, die sich an der redaktionellen Arbeit auf theologiestudierende.de beteiligen möchten. Auch wünschen wir uns immer neue Autor*innen, die sich mit frischen Gedanken auf unserer Seite einbringen.

Anlage 12: Bericht der VV 2018-01

Der SETh tagte mit insgesamt 47 Theologiestudierenden von 29 Basen als Vertretende der Universitäten und theologischen Institute, Konvente der EKD-Gliedkirchen, der Wiener evangelisch-theologischen Fakultät, der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (AGT) - unserem katholischen Pendant - am Wochenende vom 20. bis 22. April 2018 im Studienhaus in Leipzig.

Diese Vollversammlung war die Nachholsitzung für die Vollversammlung, die vom 19. bis 21. Januar in Tübingen hätte stattfinden sollen, was aufgrund des Orkanes „Friederike“ nicht möglich war. Wir sind dem Studienhaus Leipzig und dessen Bewohner*innen für ihre spontane Bereitschaft, diese VV auszurichten, sehr dankbar.

Wir wurden im Namen der Sächsischen Landeskirche vom Ausbildungsreferenten Karl-Ludwig Ihmels und vom Leiter des Studienhauses, Reinhard Junghans in Leipzig willkommen geheißen.

Zu einem ersten Sondierungsgespräch mit dem AeJ (Arbeitskreis Evangel. Jugend) werden am 30. Mai Lisa Kunze und Marcel Schmidt nach Hannover fahren. Wir sind gespannt, was sich daraus ergibt. Das LG wird bei diesem Treffen das weitere Vorgehen und die Modalitäten einer möglichen Angliederung für die Rechtssicherheit der Finanzen besprechen.



In Arbeitsgruppen wurden folgende Thematiken besprochen:

Eine Arbeitsgruppe besprach das Thema der **Förderung durch die Landeskirchen**. Im Plenum wurde erhoben, inwiefern die Studierenden mit der finanziellen Förderung und persönlichen Begleitung zufrieden sind, sowie ob die Angebote größere bürokratische Hürden voraussetzen und wie die Situation mit Praktika ist. Lisa wird diese Erhebung in die Konferenz der Ausbildungsreferent*innen der EKD (ARK), die vom 2. bis 4. Mai tagt, einbringen um das Thema auf die Agenda dort zu setzen. Insbesondere fiel auf, dass Pfarr- und Lehramtsstudierende sehr unterschiedlich gefördert werden.

Eine weitere AG befasste sich mit dem **Pfarrbild**. Es wurde eine Stellungnahme verfasst, die das Thema problematisiert und Lösungsvorschläge einbringt und veröffentlicht wird.

Eine AG setzte sich auf Bitte der Fachkommission I mit der Würdigung und dem Wunsch nach **Praxiserfahrung während des Studiums** auseinander. Die Arbeitsgruppe fand einen Konsens darüber, dass die Würdigung von Praxiserfahrung während des Studiums nicht in den universitären Bereich (beispielsweise in Form von LPs) gehört, sondern in der kirchlichen Verantwortung liegt. Bezüglich einer möglichen Form der kirchlichen Würdigung und Förderung von Praxiserfahrung während des Studiums wurden verschiedene Ideen gesammelt, die in die nächste Sitzung der FK I getragen werden.

Eine Arbeitsgruppe tauschte sich über **gelingende Fachschaftsarbeit** mit dem Schwerpunkt der Nachwuchsgewinnung aus. Es wurden Ideen gesammelt und besprochen, welche Formate an welchen Orten erfolgreich sind. Es wurde eine Sammlung dieser Formate angefertigt, die als Austausch- und Anregungsquelle genutzt werden kann.

Die **Lehramtsstudierenden** führten einen regen Austausch über ihre Studienformate und der Begleitung der Studiengänge. Ebenso wurden Probleme bei Studienorts- und Studiengangswechseln thematisiert.

Es wurden die Satzung und die Geschäftsordnung an bestehende Beschlüsse aus vorangegangenen Vollversammlungen und in formalen Fragen angepasst. Ebenfalls wurde in der Geschäftsordnung diskutiert, inwiefern Amtstragende ein Stimmrecht haben sollten und wie eine etwaige Übergewichtung gegenüber den anderen Basen des SETh verhindert werden kann. Amtstragende haben weiterhin ein vollständiges Stimmrecht, die Voraussetzungen für die Beschlussfähigkeit wurde von zehn auf zwölf erhöht. Das Wahlrecht wurde debattiert, hierbei wurde beschlossen, dass die AGT kein passives Wahlrecht besitzt, ebenso wurden Wahlabläufe geändert. Das Konsensprinzip wurde beraten und weiterhin als Richtpunkt beibehalten, ebenso wurde ein weiterer GO-Antrag „ich weiß nicht worum es geht“ hinzugefügt.

Im Rahmen der **Wahlen** wurde Karl-Philipp Onz neu in die Fachkommission I gewählt. Ebenso wurde Danielle Simon in die Fachkommission II gewählt. Marcel Schmidt wurde im Amt als BfDV bestätigt. Johannes Claßen vervollständigt nun das Amt der Antidiskriminierungsbeauftragten. Die VV dankt allen aus dem Amt Geschiedenen für ihren Einsatz und ihr Engagement und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Die VV 2018-03 findet vom 2. bis zum 4. November in **Halle (Saale)** statt. Zur ökumenischen Tagung vom 8. bis 10. Juni in **München** laden wir natürlich herzlich ein.

Dem Tagungsbüro **Leipzig** möchten wir an dieser Stelle für die großartige Bewirtung sowie die Organisation der Unterbringung danken.

Die Vollversammlung
Leipzig, 22. April 2018